
Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Birgit Obermüller

an Landesrätin MMag^a. Drⁱⁿ. Cornelia Hagele

betreffend: Betreuungsquote in Kinderkrippen

Die Datenbank KIBET wurde vom Land Tirol entwickelt, um die Verwaltung und Organisation der Kinderbetreuungseinrichtungen zu erleichtern. Hier werden Daten erfasst und verwaltet wie beispielsweise Öffnungszeiten, Schließzeiten, Kinderanzahl, Personal, etc. Außerdem stellen diese Daten die Basis für die Personalkostenförderung dar. Eine Unterschreitung würde den Wegfall der Förderungen bedeuten. Jede Einrichtung kann jedoch im Grunde selbst entscheiden, ob sie die vorgeschriebene Anzahl an Betreuungspersonen überschreitet. Bei öffentlichen Einrichtungen wird dies aus Kostengründen eher selten vorkommen. Private Kinderkrippen bewerben ihre Einrichtungen teilweise mit einer höheren Betreuungsquote. Dadurch ergeben sich für sie logischerweise auch höhere Personalkosten.

Die unterfertigende Abgeordnete stellt daher folgende Fragen:

1. Welche Kinderkrippen haben seit dem Einsatz von KIBET bis zum Ende des Kindergartenjahres 2022/23 die vom Land Tirol geforderte Anzahl an Betreuungsstunden überschritten?
2. Effizienter Verwaltungsvollzug durch Transparenz. Aufwand für die Anfragebeantwortung:
 - a. Wie viele Personen waren insgesamt in die Anfragebeantwortung involviert?
 - b. Wie viele Arbeitsstunden fielen insgesamt für die Anfragebeantwortung an (Angabe in Halbstunden, z.B. 1,5h)?

Birgit Obermüller

Innsbruck, am 21. September 2023